

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
zum Geschäftsbericht 2020 der Spitäler Schaffhausen**

21-29

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Sinne von Art. 12 Abs. 1 Bst. a des Spitalgesetzes vom 22. November 2004 (SHR 813.100) unterbreiten wir Ihnen den Geschäftsbericht samt Rechnung 2020 der Spitäler Schaffhausen und den Antrag zur Gewinnverwendung zur Genehmigung. In Ergänzung zur Publikation der Spitäler schicken wir die folgenden zusammenfassenden Erläuterungen voraus.

1. Einleitung

Das Berichtsjahr 2020 wird für alle Beteiligten als ein Jahr in Erinnerung bleiben, welches sie an ihre Belastungsgrenzen brachte. Den Mitarbeitenden der Spitäler Schaffhausen wurde viel abverlangt, und sie leisteten einen bewundernswerten Einsatz. Die Covid-19-Pandemie verhinderte über einen Zeitraum von mehreren Monaten hinweg einen geregelten Spitalbetrieb und machte zahlreiche organisatorische und betriebliche Anpassungen notwendig. Während der ersten Corona-Welle von März und April 2020 untersagte der Bund während sieben Wochen alle elektiven Eingriffe in den Spitälern der Schweiz. Die zweite Welle vom Herbst brachte das Kantonsspital dann effektiv an die Kapazitätsgrenze, so dass wiederum die elektiven Eingriffe zum Stillstand kamen - diesmal in Absprache mit dem Gesundheitsamt zur Sicherstellung der Behandlungskapazitäten für Covid-Patientinnen und Patienten und andere dringende Fälle.

Die notwendige und vom Kanton geforderte Bereitstellung von Vorhalteleistungen erforderte einen hohen Personaleinsatz und führte zu Mehrkosten. Auf der anderen Seite hatte die Einschränkung von Behandlungskapazitäten Ertragsausfälle zur Folge. Im Rahmenvertrag des Regierungsrates mit den Spitälern Schaffhausen vom 5. / 21. Juli 2016 wurde ein Modus vereinbart, der den Spitälern einen Anspruch auf Zusatzbeiträge des Kantons im Falle einer Pandemie zusichert. Basierend darauf wurde in einer Ergänzung zum Jahreskontrakt 2020 eine Ausgleichszahlung zur Finanzierung einer EBITDA-Quote von 8 % vereinbart. Die 8 % sind in der Eignerstrategie des Kantons für die Spitäler Schaffhausen als wirtschaftlicher Zielwert definiert. So leistete der Kanton schlussendlich einen pandemiebedingten Ausgleichsbeitrag in der Höhe von CHF 14.4 Mio.

2. Erfolgsrechnung

Die Eckwerte der Erfolgsrechnung 2020 der Spitäler Schaffhausen präsentieren sich im Vergleich mit den Vorjahreswerten wie folgt:

	2020*		2020		2019	
	CHF 1000	% vom Betriebsertrag	CHF 1000	% vom Betriebsertrag	CHF 1000	% vom Betriebsertrag
Betriebsertrag	198'807		213'187		207'862	
Betriebsaufwand (ohne Abschr.)	194'837		194'837		186'675	
EBITDAR	3'970	2.0	18'350	8.6	21'187	10.2
EBITDA	2'677	1.3	17'057	8.0	20'004	9.6
EBIT	- 8'147	- 4.1	6'233	2.9	8'921	4.3
Jahresergebnis	- 7'590	- 3.8	6'790	3.2	8'202	3.9

*Werte ohne Ausgleichszahlung des Kantons (CHF 14.4 Mio.) zur Bewältigung der Pandemie

Die Spitäler Schaffhausen weisen für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresergebnis von CHF 6.8 Mio. aus (Vorjahr CHF 8.2 Mio.). Der gesamte Betriebsertrag erhöhte sich um CHF 5.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Dieser Ertrag ist zu relativieren, denn darin ist die pandemiebedingte Ausgleichszahlung des Kantons in der Höhe von CHF 14.4 Mio. enthalten, die notwendig war zur Erreichung einer EBITDA-Quote von 8 %. Ertragsrückgänge waren sowohl im stationären (- CHF 7.0 Mio.) wie auch im ambulanten Bereich (- CHF 6.2 Mio.) zu verzeichnen.

Auf der Aufwandseite schlagen vor allem der Personalaufwand (+ CHF 6.7 Mio.) und der medizinische Aufwand (+ CHF 4.4 Mio.) zu Buche.

3. Bilanz

Die Bilanzsumme der Spitäler hat 2020 gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.1 Mio. auf CHF 176.2 Mio. zugenommen. Das Eigenkapital steht nun bei CHF 149.7 Mio. und die Eigenkapitalquote bleibt wie im Vorjahr bei 85 %. Die Ausgangslage für die Finanzierung der anstehenden baulichen Erneuerung des Kantonsspitals bleibt damit gut.

Die finanziellen Zielsetzungen gemäss Eignerstrategie vom 30. April 2019 wurden teilweise deutlich übertroffen, wie die nachstehende Tabelle zeigt. Im gesamtschweizerischen Vergleich weisen die Spitäler Schaffhausen damit eine überdurchschnittliche operative Finanzkraft aus.

Indikator	Minimalziel Eignerstrategie	Real 2020
EBITDA-Marge: <i>Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen in % des_Betriebsertrags</i>	≥ 8 %	8 %
Liquiditätsgrad (Cash Ratio): <i>Flüssige Mittel in % des Fremdkapitals</i>	≥ 10 %	237 %
Eigenfinanzierungsgrad <i>Eigenkapital in % des Gesamtkapitals</i>	≥ 30 %	85 %
Reservequote <i>Reserven in % des durchschnittlichen Gesamtauf- wands der letzten drei Jahre</i>	≥ 25 %	53 %

4. Kantonale Finanzierungsbeiträge

Die Kantonsbeiträge an die Spitäler Schaffhausen beliefen sich im Jahr 2020 - inklusive der Covid-19-Entschädigung - auf CHF 72.8 Mio. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber 2019 um CHF 13.6 Mio. Unter Einbezug der Übergangs- und Langzeitpflege entfielen 61 % der Kantonsbeiträge auf tarifgebundene Beiträge für stationäre Spital- und Pflegeleistungen, die nach den Regeln des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung vom 18. März 1994 (KVG; SR 832.10) zu zahlen sind. Ohne den Covid-19-bedingten Zusatzbeitrag wäre der Staatsbeitrag leicht tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Der Anteil der tarifgebundenen stationären Spital- und Pflegebeiträge wäre dann bei 80 % (Vorjahr 84 %).

Bei den Beiträgen an die stationären Spitalleistungen ist 2020 ein Rückgang um CHF 2.4 Mio. zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Spitalbetrieb im Corona-Jahr zwischenzeitlich stark reduziert werden musste. Auch die Beiträge an die ambulante Psychiatrie und an die Übergangspflege am Kantonsspital fielen tiefer aus als budgetiert. Insgesamt resultiert - ohne Berücksichtigung der Covid-19-Entschädigung - beim Staatsbeitrag eine Budgetunterschreitung um CHF 5.1 Mio. und eine Reduktion gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.7 Mio.

Im Einzelnen verteilte sich die Zuordnung der Kantonsbeiträge wie folgt:

	Jahreskontrakt 2020 CHF	Rechnung 2020 CHF	Rechnung 2019 CHF
Stationäre Spitalleistungen	48'508'000	43'967'957	46'382'696
Akutpatienten Kantonsspital OKP	38'862'000	35'627'636	37'104'039
Akutpatienten Kantonsspital IVG	50'000	26'065	54'384
Akutpatienten Psychiatrie	6'139'000	5'469'535	5'769'657
Rehabilitation Kantonsspital	3'457'000	2'844'721	3'454'616
Nachkalkulation Vorjahre	0	-137'928	-39'027
Ambulante Leistungen Psychiatrie	2'906'950	2'666'200	2'797'950
Tagesklinik Psychiatrie	587'500	346'750	596'500
Ambulante Leistungen Psychiatriezentrum	768'000	768'000	780'000
Amb. Abklärungs- & Kriseninterventionsstelle	200'000	200'000	200'000
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	1'050'000	1'050'000	920'000
Heroingestützte Behandlungen HeGeBe	280'000	280'000	280'000
Gefängnispsychiatrische Betreuung	21'450	21'450	21'450
Sanitätsnotruf und Rettungswesen	1'460'000	1'460'000	1.350'000
Rettungsdienst	800'000	800'000	800'000
Notrufzentrale 144 + Katastrophenbereitschaft	660'000	660'000	550'000
Weitere Beiträge	4'835'800	4'835'800	3'097'800
Sozialdienst Kantonsspital	200'000	200'000	200'000
Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung	200'000	200'000	300'000
Notfallbereitschaft 24h / 365 Tage pro Jahr	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Kinderkrippe	130'000	130'000	130'000
Pflege Umgebung/Park	180'000	180'000	100'000
Personalkostenentwicklung	2'625'800	2'625'800	867'800
Heime und Pflege	3'209'000	2'961'093	3'524'671
Übergangspflege Kantonsspital	1'074'000	794'943	1'434'289
Nachkalk. Vorjahre < 2019 Übergangspfl KSSH		30'076	
Langzeitpflege Psychiatrie	1'955'000	2'061'074	2'090'382
Palliative-Konsiliardienst (PKD) Kantonsspital	180'000	75'000	
Aus- und Weiterbildung	2'655'000	2'682'703	2'057'330
Ausbildung Studierende HF Gesundheitsberufe	1'665'000	1'609'500	1'179'000
Weiterbildung Assistenzärzte	840'000	949'500	870'000
Praxisassistenz Hausarztmedizin	100'000	73'703	
Förderung Hausarztmedizin	50'000	50'000	8'330
Gesamttotal ordentlicher Staatsbeitrag	63'574'750	58'435'825	59'171'420
Covid-19-Entschädigung 2020		14'380'000	
Gesamttotal Staatsbeitrag	63'574'750	72'815'825	59'171'420

5. Leistungsentwicklung im Marktumfeld

Die kantonsübergreifende Entwicklung der Behandlungsfälle von Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz im Kanton Schaffhausen in inner- und ausserkantonalen Spitälern sowie die daraus resultierenden Kostenbeteiligungen des Kantons werden im Verwaltungsbericht des Regierungsrates (Departement des Innern, Pos. 2132) detailliert dargestellt. Eine zusammenfassende Übersicht zeigt die Marktanteile der Spitäler Schaffhausen auf:

	Patienten/-innen SH (Austritte)			Kantonsbeiträge (TCHF)
	2020	2019	Diff.	2020
Pat. mit Wohnsitz SH	13'094	13'556	-462	83'920
Akutsomatik	10'851	11'509	-658	63'953
Rehabilitation	1'478	1'151	327	9'698
Psychiatrie	765	896	-131	10'269
Anteil Spitäler Schaffhausen	8'446	8'465	-19	43'811
Akutsomatik Kantonsspital	7'149	7'364	-215	35'701
Rehabilitation Kantonsspital	781	484	297	2'845
Akupsychiatrie	516	617	-101	5'265
Anteil andere Spitäler	4'650	5'091	-441	40'110
Hirslanden Klinik Belair	366	735	-369	1'808
Akutspitäler ausserkantonal	3'338	3'410	-72	26'445
Reha-Kliniken ausserkantonal	697	667	30	6'853
Psychiatrie ausserkantonal	249	279	-30	5'004
Anteile Spitäler SH am Total	64.5%	62.4%	2%	52.2%
Akutsomatik	65.9%	64.0%	2%	55.8%
Rehabilitation	52.8%	42.1%	11%	29.3%
Psychiatrie	67.5%	68.9%	-1%	51.3%

Die Übersicht zeigt, dass die Spitäler Schaffhausen ihren Anteil an Schaffhauser Patientinnen und Patienten in der Rehabilitation deutlich steigern konnten, wobei der Schwerpunkt bei der geriatrischen Rehabilitation liegt. In der Akutsomatik und in der Psychiatrie ist trotz sinkender Fallzahlen der Anteil der ausserkantonalen Hospitalisationen in etwa gleichgeblieben.

Auch bei den ambulanten Leistungen ist Corona-bedingt ein Rückgang um 4'000 Fälle (-5.1 %) zu verzeichnen. Hier ist allerdings zu vermerken, dass das vom Kanton in Auftrag gegebene und von den Spitälern Schaffhausen gemeinsam mit den Hausärztinnen und Hausärzten betriebene Abklärungszentrum 2020 insgesamt 12'677 Fälle (Corona-Tests und medizinische Abklärungen) zu betreuen hatte.

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss dem Rahmenkontrakt zwischen den Spitälern Schaffhausen und dem Regierungsrat werden 20 % des Jahresgewinns an den Kanton ausgeschüttet, bis die Reserven 200 % des Dotationskapitals von CHF 45 Mio. betragen. Danach werden die Jahresgewinne zur Hälfte an den Kanton ausgeschüttet. Der abschliessende Entscheid über die Gewinnverwendung liegt gemäss Art. 11 Abs. 1 Bst. e des Spitalgesetzes in der Zuständigkeit des Kantonsrates.

Die ausgewiesenen Reserven der Spitäler Schaffhausen haben bereits 2019 die genannte Grenze überschritten, womit gemäss den gesetzlichen Vorgaben eine hälftige Gewinnausschüttung an den

Kanton zu erfolgen hat. Im Überblick sieht die beantragte Verwendung des Jahresgewinns wie folgt aus:

	Gewinnverwendung 2020 Jahresgewinn: CHF 6'790'000	
	Gewinnausschüttung an den Kanton	Gewinnanteil Spitäler Schaffhausen
Gewinnausschüttung (50 %)	3'395'000	
Zuweisung an Reserven		3'395'000
Gewinnverteilung	3'395'000	3'395'000

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen,

- 1. den Geschäftsbericht samt Rechnung 2020 der Spitäler Schaffhausen zu genehmigen, mit gleichzeitiger Entlastung des Spitalrates;*
- 2. der Verwendung des Betriebsgewinns 2020 im Sinne der Bestimmungen des Rahmenkontraktes des Regierungsrates mit den Spitälern Schaffhausen wie folgt zuzustimmen:*
 - Zuweisung an den Kanton (Staatsrechnung 2020, Finanzstelle 2546) als Anteil am Ergebnis der Spitäler Schaffhausen (4461.20): CHF 3'395'000*
 - Zuweisung des verbleibenden Gewinns in der Höhe von CHF 3'395'000 zu den Reserven der Spitäler Schaffhausen.*

Schaffhausen, 13. April 2021

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Walter Vogelsanger

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger